



Qualitätssicherungsgesellschaft  
Nachhaltiger Geldanlagen mbH



### Qualität des FNG-Siegels

Es ist richtig, dass die das FNG-Siegel vergebende Organisation (GNG mbH als Tochter des FNG e.V.) nicht 100% unabhängig ist, dies wäre letztinstanzlich nur der Staat. Selbst eine NGO ist nicht 100% unabhängig, da sie sich finanzieren muss und Eigeninteressen vertritt.

Was die Organisation bzw. Governance des FNG-Siegels angeht, sind wir allerdings überzeugt, eine glaubhafte und professionelle Struktur zu haben, die Gewähr leistet, möglichst nah an 100% Unabhängigkeit zu kommen. Konkret heißt das:

1) Das Audit wird separat und unabhängig von der Universität Hamburg (vormals Novethic<sup>1</sup>) durchgeführt. Dafür erhält sie im Rahmen von Drittmittelförderungen einen fixen Preis.

Die Research Group on Sustainable Finance der Universität Hamburg ist mit 20 Researchern (darunter 5 Lehrstühlen) eine der weltweit führenden akademischen Einrichtungen im Bereich Sustainable Finance. Prof. Busch (u.a. Mitglied der vom BMU geförderten Wissenschaftsplattform Sustainable Finance) leitet die Kooperation, die auch von Prof. Bassen (u.a. Mitglied im Rat Nachhaltige Entwicklung, der die Bundesregierung berät und co-chair des PRI Academic Network Steering Committee) unterstützt wird.

2) Der Vergabeprozess wird von einem externen Komitee überprüft. Im Komitee sind verschiedene Stakeholder vertreten: Bis Ende 2017 waren dies

- a) Susanne Hasenhüttl von der österr. ÖGUT
  - b) Dr. Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident Reformierte Landeskirche Aargau
  - c) Dr. Anabel Oelmann, Verbraucherzentrale Bremen
  - d) Prof. Dr. Stefanie Auge-Dickhut, Schweizerisches Institut für Finanzausbildung
- Im Juni 2018 wurden c) und d) ersetzt durch
- e) Prof. Christian Klein, Universität Kassel
  - f) Claude Amstutz, GIIN New York
- Im Juli 2020 wurde e) ersetzt durch
- g) Prof. Marco Wilkens, Universität Augsburg
- Im Januar 2021 werden a) und b) ersetzt durch
- h) Dr. Katharina Muner-Sammer von der österr. ÖGUT
  - i) Parisa Shahyari, WWF Deutschland

Die Beiratsordnung des Komitees wird gerne auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Übrigens haben wir bereits in 15 Fällen das Siegel nicht erteilt (auch an Fonds von Mitgliedern des FNG) und manch große Fondsgesellschaft scheidet eine Bewerbung, da sie das FNG-Siegel für zu anspruchsvoll halten. Selbst zwei sehr große Asset Manager, die bei der Erarbeitung der Siegel-Methodik dabei waren, wollten sich anschließend nicht selber zertifizieren lassen.

Durch das differenzierende Sterne-System (1-3 Zusatzsterne nach Erfüllung der Mindestkriterien), gibt es nicht wenige Asset Manager, die unzufrieden (aber motiviert, da Sparring-Gedanken) mit ihrem Abschneiden sind.

---

<sup>1</sup> Novethic ist der Pionier auf dem Gebiet der Zertifizierung von Nachhaltigen Investmentfonds (seit 2009) und gleichzeitig vom französischen Staat befugt worden, als Auditor das staatl. französischen "label Greenfin" zu fungieren. D.h., Novethic ist offiziell vom frz. Staat als Zertifizierer anerkannt. In Anbetracht der in Frankreich (vgl. mit Deutschland) bereits viel weiter fortgeschrittenen SRI-Bemühungen (siehe art. 173-VI) ist dies sehr aussagekräftig.



Qualitätssicherungsgesellschaft  
Nachhaltiger Geldanlagen mbH



Das FNG-Siegel erhielt von "label-online", dem von verschiedenen Ministerien geförderten Portal des Bundesverbands "Die Verbraucherinitiative" in allen Dimensionen die höchste Auszeichnung und ist in den Warenkorb des Rats für Nachhaltige Entwicklung aufgenommen worden.

"das label gewinnt an Bekanntheit und Relevanz" - so die Aussage des Handelsblatts. In einer [FAZ-Fachpublikation](#) heißt es: "Das FNG-Siegel kam 2015 an den Markt, gilt aber bereits als das in Deutschland verbreitetste Zeichen für nachhaltige Anlageprodukte". Verschiedene [Schweizer Zeitungen](#) kommen zu folgender Einschätzung: „[Das FNG-Gütesiegel ist ein verlässliches, seriöses Label für gründliche Nachhaltigkeit](#)“:

Mit den skandinavischen und österreichischen SRI-Labels – Nordic Swan und Umweltzeichen – pflegen wir einen gegenseitig wertschätzenden Austausch.

Die EU-Kommission lud das FNG-Siegel übrigens als das „deutsche SRI-Label“ in die Arbeitsgruppe zur Ausweitung des EU-Ecolabels ein. Außerdem wurden wir als erstes nicht-französisches SRI-Label vom Finanzministerium in Paris zur Vorstellung unserer Methodik im Rahmen der dortigen SRI-Gesetzgebung gebeten. Mittlerweile arbeiten wir sogar im Rahmen eines Verbesserungsprozesses des Pariser Ministeriums zu deren „label ISR“ mit, die gerne einige Elemente unseres Gütezeichens nutzen möchten.

### Zertifizierungsstandards

Neben der Governance-Struktur, sind die formalisierten Kriterien und Prozesse in den [Verfahrensbedingungen](#) festgeschrieben.

- Zum Thema „externe, unabhängige staatl. Kontrolle“:

Bislang hat sich die Bundesregierung nie aktiv mit der Thematik beschäftigt und auch nicht an einer SRI-Standardisierung mitgewirkt. Es war das FNG, welches hier zwischen 2012 und 2015 den Vorstoß gewagt hat, aus der Branche heraus (nach dreijähriger Konsultation mit vielen Stakeholdern) einen Qualitätsstandard zu entwickeln. Auf einer Verbraucherschutzministerkonferenz wurde dies explizit begrüßt (Brief liegt vor).

Was SRI-Standardisierung angeht, ist das FNG proaktiv vorangegangen und mehrere staatl. Stellen greifen explizit auf uns zurück:

Das Bundesland NRW beruft sich in der Formulierung der Investmentrichtlinien für seinen Pensionsfonds (€ 10 Mrd.) explizit aufs FNG-Siegel. Auch BaWü hat sich mit uns ausgetauscht. Für diese Investoren erstellten wir eigens eine „Gebrauchsanweisung zur Umsetzung der Mindestkriterien des FNG-Siegels“. Der Fonds zur kerntechnischen Entsorgung (€ 24 Mrd.) möchte nicht unter die Mindestkriterien des FNG-Siegels fallen. Die Stadt München beruft sich ebenfalls auf unseren SRI-Qualitätsstandard. Mit weiteren hoheitlichen Trägern sind wir in Kontakt.

Von der französischen Finanzmarktaufsicht AMF wurden wir im Rahmen der dortigen, nationalen Gesetzgebung eingeladen, unseren SRI-Qualitätsstandard vorzustellen, da Frankreich bereits eine eigene Regulatorik zu Nachhaltigen Geldanlagen hat, u.a. um vom Staat anerkannte Gütesiegel darin einzubinden.

Im Übrigen haben wir über unseren europäischen Dachverband Eurosif mit darauf hingewirkt, dass im HLEG-Bericht explizit auf die Notwendigkeit eines SRI-Rahmenwerks hingewiesen wird (Punkt III.4, S.27). Ein konkretes Ergebnis ist z.B., dass die EU-Kommission nun u.a. an einem EU-Ecolabel für rein grüne Investments arbeitet (das FNG-Siegel wurde von der EU als Vertreter des „deutschen SRI-Labels“ zur Mitarbeit eingeladen).



Qualitätssicherungsgesellschaft  
Nachhaltiger Geldanlagen mbH



In einer weiteren Entwicklung ist vorstellbar, dass sich existierende Label-Strukturen, was umfassende Nachhaltigkeit im ESG-Sinne angeht (z.B. Nordic Swan, UZ-49, label ISR, Towards Sustainability oder FNG-Siegel) in einem von der EU vorgegebenen Rahmen bewegen müssen.

Die Frage der national-staatl. Kontrolle stellt sich also zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Und was die europäischen Bemühungen angeht, so sind wir selbst mitgestaltender Teil dieser Bemühungen in eben jenem hoheitlichen Sinne.

Die anderen europäischen SRI-Labelssysteme (z.B. franz. label ISR, das österr. Umweltzeichen, skand. Nordic Swan) sind alle staatlich und lassen sich ebenso von den Fondsanbietern bezahlen wie das FNG-Siegel (das französische System ist übrigens ca. doppelt so teuer). Das FNG-Siegel hat ein völlig ausgelagertes, zentrales Audit mit der staatl. Universität Hamburg und einem extern-überwachenden Komitee – die Systeme in Frankreich und Österreich haben z.B. von den Anbietern frei wählbare zwischengeschaltete private Auditoren, die die Fondsprüfungen vornehmen. Wenn überhaupt, liegt hier ein Interessenkonflikt vor, da private Audit-Konzerne (wie z.B. KPMG und EY) in der Regel ganz allgemein Prüfmandate für die Fonds als Solches haben und dann falsch incentiviert sind, wenn sie einen Fonds der Gesellschaft, für die sie allgemein bereits mandatiert sind auch noch in Bezug auf ein SRI-Label prüfen.

#### **Wirkung durch die FNG-Siegel Zertifizierung:**

Die Fondsprüfungen werden mittlerweile als „Sparring“ geschätzt und von den Bewerbern oft mit der Aussage kommentiert „es ist sehr mühsam, aber letztendlich bringt es was“, u.a. da der Prozess und eine knapp zehnteilige inhaltliche Rückmeldung zur gesamten Infrastruktur des Fonds konstruktive Verbesserungshinweise gibt. Diese führten bereits bei zahlreichen Fondsgesellschaften nach vor der EU-Offenlegungsverordnung zum Ausbau von Kommunikation & Reporting, zur Veröffentlichung von Abstimmungsverhalten im Internet, zum Beginn von Engagement, zum Aufbau von Nachhaltigkeits-Teams, zur Verbesserung und Ausweitung der Methodik (u.a. auf die 17 SDGs) und zur Verlagerung der SRI-Zuständigkeit auf höchste Managementebene.

Darüber hinaus sind unten stehende Titel bereits im Vorfeld bzw. im Rahmen des Bewerbungsprozesses verkauft worden (ohne, dass dies immer verpflichtend von uns gefordert wird, da nicht immer ein hartes Mindestkriterium verletzt wurde). Allein im Laufe des 2019er Prüfungsprozesses kam es zu mind. 34 Titelverkäufen von 17 Bewerbern aus Gründen der non-100%-ESG-Coverage, konventionelle/kontroverse Waffen, Kernkraft (AKW-Betreiber und Verstromung), Kohleabbau, Kohleverstromung, Ölsande, Fracking, UN Global Compact und Biodiversitätsabkommen.

MTU Aero Engines (konv. Waffen)	Jenoptik (erhöhte Investition in Rüstung)
UPM-Kymmene Oyj (Kernenergie-Segment)	VolcanCompaniaMinera-Peru (Umweltvergehen)
Bayer (wegen Monsanto; UN Global Compact)	Samaco – Brasilien (u.a. wegen eines großen
Dammbrochs 2015/2016) - die beiden Mütter BHP Billiton und Vale sind bereits ausgeschlossen	
Occidental Petroleum (Ölsande)	Conoco Phillips (Ölsande)
Consolidated Edison Inc. (Atomkraft)	Johnson & Johnson (UN Global Compact)
BNP Paribas S.A. (UN Global Compact)	Fluor (kontr. (Atom)Waffen)
Hexagon AB (konv. Waffen)	AYCFinanceLtd./AyalaCorporation (Kohleverstromung)
Indra Sistemas (konv. Waffen)	Mazedonien (Korruption)

Diese Beispiele helfen zu verstehen, dass die Thematik der Kontroversen, Umweltverstöße, Involvierung in zweifelhafte Geschäftsbereiche, etc. bei den zertifizierten Fonds sensibel und dann auch mit der entsprechenden Konsequenz des Divestments betrieben wird, gerade durch Hinweise im Rahmen des FNG-Siegel-Bewerbungsprozesses. Hier schauen wir genau hin.



Qualitätssicherungsgesellschaft  
Nachhaltiger Geldanlagen mbH



Der SRI-Qualitätsstandard FNG-Siegel führt also zu Veränderungen in konkreten Portfolios.

Ein Nebeneffekt ist auch, dass es durch den regelmäßigen Austausch mit den ESG-Agenturen vereinzelt zu Anpassungen von Kontroversen in Zusammenhang mit den Prinzipien des Global Compacts kommt, so z.B. beim Thema „Geldwäsche“.

**Mehr zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsbemühungen bei Fondsgesellschaften:**

[https://www.fng-siegel.org/media/presse/FNG-Siegel\\_2020-VergFeier\\_Ergebnisse.pdf](https://www.fng-siegel.org/media/presse/FNG-Siegel_2020-VergFeier_Ergebnisse.pdf) (S.42f)

[https://www.fng-siegel.org/media/presse/FNG-Siegel\\_2019-GNG\\_UniHH.pdf](https://www.fng-siegel.org/media/presse/FNG-Siegel_2019-GNG_UniHH.pdf) (S.27f)